

Wesel

Bislicher Schule vor der Rettung

VON MICHAEL ELSING - zuletzt aktualisiert: 07.02.2011

Wesel (RP) Die Grundschule im Deichdorf wird aller Voraussicht nach auch in Zukunft existieren. Die erforderliche Schülerzahl für eine Sondergenehmigung der Bezirksregierung ist erreicht: Der Schule liegt mittlerweile die 15. Anmeldung vor. Das Engagement für die Zukunft des Standortes geht aber weiter.

Aufatmen in Bislich – die erste Hürde im Kampf um den Erhalt der Grundschule im Deichdorf ist übersprungen. Bis zum Ende des vergangenen Jahres waren dort bekanntlich nur 13 Schüler angemeldet worden (RP berichtete), fünf weniger als erforderlich sind, um den Standort zu sichern. Mittlerweile sind zwei weitere Anmeldungen eingegangen, was bedeutet, dass die Bislicher sich nun berechnete Hoffnungen machen dürfen, eine Sondergenehmigung von der Bezirksregierung Düsseldorf zu erhalten, mit 15 Schülern das kommende Schuljahr zu beginnen.

Dafür muss die Stadt Wesel allerdings einen entsprechenden Antrag stellen.



Schon bei der Info-Veranstaltung der Stadt im Dezember war das Interesse der Bislicher am Erhalt ihrer Grundschule riesig. 15 Anmeldungen liegen nun vor. Das reicht, um eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen. RP-Foto: Malz

Neuer Fahrdienst ab 2012

INFO

Jahrgangsübergreifend

Auch wenn die Bezirksregierung Bislich eine Sondergenehmigung erteilt, so gibt es trotzdem ein Problem: "Für das neue erste Schuljahr wird bestimmt keine komplette Lehrerin zur Verfügung stehen", sagt Schulamtsdirektorin Gisela Lücke-Deckert.

Die i-Dötzchen werden stattdessen jahrgangsübergreifend in "Lernfamilien" unterrichtet.

"Das ist sehr erfreulich. Jetzt haben wir mehr Planungssicherheit", sagte Schulleiterin Katharina Berg während eines Treffens, an dem neben der Lehrerin auch der Förderverein, die Schulpflegschaft sowie Vertreter des Kindergartens und des Heimatvereins teilnahmen. Alle Beteiligten waren sich jedoch einig, dass das Engagement um den Erhalt der Schule weitergehen muss. Denn zum einen wollen die Bislicher alles versuchen, die eigentliche Grenze von 18 Schülern für das nächste Schuljahr doch noch zu erreichen. Zum anderen geht es darum, auch in Zukunft

wettbewerbsfähig zu bleiben.

Denn die demografische Entwicklung im Ort lässt den Schluss zu, dass die Schule in einigen Jahren vor einem ähnlichen Problem steht, weil zu wenig Kinder vorhanden sind. Ihre Hausaufgaben haben die Verantwortlichen deshalb gemacht. Die angedachte Betreuung der

Schulkinder bis 16 Uhr ist nun in trockenen Tüchern. Als nahezu sicher gilt zudem, dass ab dem kommenden Schuljahr ein Fahrdienst eingerichtet wird, der Schüler, die nicht in Bislich wohnen, zur Schule bringen soll. "Wir wollen hierfür ein Fahrzeug anschaffen und es über Sponsoren und Spenden finanzieren. Ehrenamtliche Fahrer stehen bereits zur Verfügung", erklärte Klaus Droste vom Heimatverein.

Bei der Finanzierung des Fahrdienstes will die Grundschule auch selbst aktiv mitwirken. Die Erlöse von zusätzlichen Veranstaltungen, wie beispielsweise ein Adventsmarkt, sollen für den Fahrdienst verwendet werden.

Mit Flyern, die auf die vielen Vorzüge der Schule hinweisen, soll im Umfeld des Dorfes weiter geworben werden. Auch das vorschulische Angebot wird sich in Bislich weiter verbessern. 2012 wird es im Kindergarten, der unmittelbar neben der Schule liegt, eine U3-Betreuung geben. Und auch dort haben Eltern dann die Möglichkeit, ihren Nachwuchs bis in den Nachmittag hinein betreuen zu lassen.